

# OUNTdown HAUS M

Der Endspurt vor der Inbetriebnahme | Administrative Patientenaufnahme | Ein Buch für alle Fälle | Same Day Surgery | Mein neuer alter Arbeitsplatz



## Herzlich willkommen in der neuen Mitte

Die Administrative Patientenaufnahme (APA) in Haus M wird die neue zentrale Anlaufstelle im Klinikum Karlsruhe.

Patienten melden sich dort an und bekommen rund um die Uhr alle nötigen Informationen zu ihrem Klinikaufenthalt. Auch Besucher und Mitarbeiter erhalten hier Auskünfte.

Die persönliche Aufnahme findet in abgetrennten Räumen statt, sodass die Daten der Patienten geschützt sind.

Dank vieler Fenster ist die Patientenaufnahme hell und großzügig gestaltet. Über eine große Treppe erreichbar, ist der Informationstresen sofort als erster Anlaufpunkt zu erkennen. Direkt daneben können sich Patienten und Angehörige in unserem Café erfrischen. Zudem stehen ausreichend Sitzgelegenheiten bereit.

Die große Halle rund um den Info-tresen ist damit Wartebereich und Treffpunkt zugleich.

Seite 2

## Ein Buch für alle Fälle



Wenn ein Neubau wie Haus M zum Bezug ansteht, ist ein Raumbuch eine Stütze.

Seite 3

Seite 3

## Same Day Surgery



Mit dem Umzug in Haus M stellt das Klinikum auch seine „Same Day Surgery“ neu auf.

Seite 4



## Die Administrative Patientenaufnahme

Erster Anlaufpunkt für Patienten und Besucher



Mit dem Informationstresen im Gartengeschoss von Haus M gibt es künftig einen zentralen Anlaufpunkt für das gesamte Klinikum. Hier wird auch die Administrative Patientenaufnahme (APA) untergebracht sein. Dort stellen sich alle Patientinnen und Patienten vor, die zu einem geplanten stationären Aufenthalt kommen. Die Mitarbeitenden der APA erfassen und überprüfen die Patientendaten, geben Informationen zur Behandlung, zum Klinikaufenthalt und zum Behandlungsvertrag. Sie erstellen Patientenetiketten und ge-

ben das Identifikationsarmband heraus. Außerdem beschreiben sie den Weg zur Station oder zum Ort der Untersuchung bzw. des Aufklärungsgesprächs.

„Mit dem Neubau Haus M ändert sich für uns einiges“, freut sich APA-Leitung Sylvia Murtaza. „Bislang war der Hauptanlaufpunkt an der Pforte in Haus E zugleich stationäre Aufnahme, Auskunftstelle und Infozentrale. Dadurch war die eigentliche Aufgabe – die stationär Aufnahme – grundsätzlich gestört.“ In Haus M sind die administrative Aufnahme

und der Infotresen dagegen strikt getrennt. „Hinter dem Infotresen befinden sich fünf ruhige, separate Aufnahmeräume, in denen sich der Mitarbeiter voll und ganz auf den einzelnen Patienten konzentrieren kann“, erklärt Murtaza. „Damit können wir die Aufnahme beschleunigen und haben gleichzeitig vorne am Infotresen die Möglichkeit, Fragen zu beantworten.“ In Zukunft sind die Kolleginnen und Kollegen der APA in Haus M rund um die Uhr an 365 Tagen Ansprechpartner für Patienten und Besucher.

## ZEITSTRAHL THEMENHIGHLIGHTS: OKTOBER 2020 bis März 2021

### Oktober

Administrative Patientenaufnahme



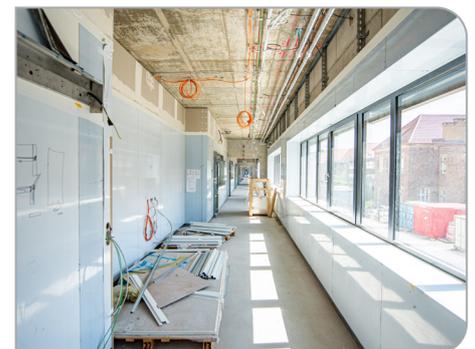
### November

Künftige Normalstationen



### Dezember

Künftiger Operationsbereich





## Ein Raumbuch für alle Räume

Rund 2.000 Zimmer wollen mit Möbeln und Geräten gefüllt sein

Ein leeres Gebäude wie Haus M will erst einmal mit Leben gefüllt sein. Dazu gehören neben Mitarbeitenden und Patienten auch die erforderlichen Möbel und Geräte.

Bis zum endgültigen Bezug können sich Anforderungen an Räume noch ändern. Dies kann dann mit Veränderungen beim Bedarf an Schränken, Schreibtischen und Stühlen sowie Gegenständen wie Untersuchungsliegen, Verbandswagen oder Desinfektionsmittelspendern einhergehen; eben alles, was für den Betrieb eines Krankenhauses notwendig ist.

Zur optimalen Vorbereitung hat die Stabsstelle Zielplanung deshalb ein Raumbuch von Haus M erstellt und mit Details zu jedem der rund 2.000 Zimmer gefüllt.

Während die Büroausstattung komplett neu beschafft wird, sind z.B. vorhandene Verbandswagen noch gut in Schuss. Daher gleicht die Zielplanung ab, welche Gegenstände auch in Haus M verwendet werden können und somit umzugsfähig sind. Dabei kommt es nicht nur auf den Zustand an, sondern auch darauf, ob das Gerät in die zukünftigen Prozesse passt.

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Haus M entsteht mitten auf dem Campus des Klinikums ein hochmoderner, leistungsfähiger Neubau, der eine noch bessere medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten in der Region ermöglicht. Was 2016 mit den ersten Bauarbeiten begann, biegt jetzt auf die Zielgerade ein: Der Countdown für Haus M läuft! Ab kommenden März werden wir im Gartengeschoss schrittweise die Patientenaufnahme, die Ambulanzen und die Zentrale Notaufnahme (ZNA) in Betrieb nehmen. Bis zum Sommer folgen dann die Normal- und Intensivstationen, die Operationsbereiche, die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte und die Technische Ebene. Profitieren werden unsere Patientinnen und Patienten. Profitieren werden aber auch unsere Mitarbeitenden, die künftig unter modernsten medizinischen und logistischen Bedingungen arbeiten können.

Diese Ausgabe ist Auftakt für unseren Countdown, mit dem wir die Monate zur Eröffnung herunterzählen. Wir hoffen, dass Sie sich von unserer Vorfreude mitreißen lassen.

### Januar

Künftige Intensivstationen



### Februar

Wegführung & Farbkonzept



### März

Inbetriebnahme Gartengeschoss



# Mein neuer alter Arbeitsplatz ...

Mitarbeitende stellen ihren künftigen Arbeitsbereich vor und berichten zur Inbetriebnahme.



## Allgemeine Patientenaufnahme

Sylvia Murtaza (Leitung APA)

Ich freue mich richtig auf meinen neuen Arbeitsplatz im Gartengeschoss!

Endlich haben wir die Möglichkeit, die Patienten an einer zentralen Stelle aufzunehmen. Toll ist, dass wir separate Räume für die ungestörte Aufnahme nutzen und gleichzeitig am Infotresen auf Fragen und Wünsche reagieren können.



## Allgemeinstationen

Jonas Kunz (Bereichsleitung Pflege)

An Haus M gefällt mir gut, dass die Stationen optimal zusammenliegen. Mit dieser Zentralität und smarten Prozessen können wir noch effizienter arbeiten. Ein ganz praktischer Vorteil ist, dass wir künftig rund um das Bett viel mehr Platz zur Versorgung der Patienten haben. Ich glaube, mit dem Neubau können wir viele neue Kolleginnen und Kollegen gewinnen.



## Stabsstelle Zielplanung

Jürgen Stahl

Haus M ist eines der größten und spannendsten Projekte im Klinikum der vergangenen Jahrzehnte. Das Besondere ist, dass wir als Team der Stabsstelle Zielplanung ganz viele Menschen aus verschiedenen Berufsfeldern mit einbezogen haben. Umso mehr freue ich mich, dass jetzt Umzug und Inbetriebnahme bevorstehen.

## Same Day Surgery

### Operation am Aufnahmetag

Bei vielen Operationen ist es heute nicht mehr nötig, dass der Patient vorher stationär ins Krankenhaus kommt. Der Eingriff findet am selben Tag statt – auf Englisch: Same Day Surgery. Mit dem Umzug der Stationen und Operationssäle nach Haus M stellt das Klinikum auch seine „Same Day Surgery“ neu auf. Künftig wird diese Patientengruppe fachübergreifend in neu gestalteten Räumen versorgt.

Der Patient kommt für alle notwendigen Untersuchungen, Besprechungen und Aufklärungen in den Tagen vor dem Eingriff ambulant ins Klinikum. Erst am Operationstag wird er stationär aufgenommen. Neu ist, dass alle

in einer organisatorischen Einheit aufgenommen werden. Nach der Anmeldung bei der zentralen Administrativen Patientenaufnahme bereitet sich der Patient also im Bereich der Same Day Surgery auf den Eingriff vor und wird zu seinem OP-Termin direkt in den angrenzenden Operationstrakt in Haus M gebracht. Nach dem Eingriff und dem ggf. notwendigen Aufenthalt im Aufwachraum erholt sich der Patient dann auf der entsprechenden Station in Haus M. Dort findet er auch seine persönlichen Gegenstände wieder. Das Personal setzt sich aus Pflegekräften verschiedener Fachbereiche zusammen, die die Patienten bestmöglich auf ihre Operation vorbereiten.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH  
Moltkestraße 90, 76133 Karlsruhe  
V.i.S.d.P. Markus Heming, Prof. Dr.  
Michael Geißler  
[www.klinikum-karlsruhe.de](http://www.klinikum-karlsruhe.de)

### REDAKTION

Petra Geiger, Oliver Stilz

### GESTALTUNG

Petra Geiger

### BILDQUELLEN

Markus Kümmerle  
wörner traxler richter

MEHR AUF

